
ABWASSERBETRIEB DER STADT BILLERBECK

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

I. Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes

a) Ertragslage

Der Abwasserbetrieb der Stadt Billerbeck hat für das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss von T€ 39 (T€ 159) abgeschlossen.

In 2014 wurden Änderungen bei den Entwässerungsgebühren vorgenommen. Sie betragen € 2,47/m³ (€ 2,55/m³) bzw. € 0,54/m² (€ 0,56/m²). Die veranlagten Schmutzwassermengen und Flächen stiegen gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich. Einschließlich der Auflösung der Gebührenausgleichsrückstellung aus 2012 von T€ 73 ergab sich eine Veränderung bei den Umsatzerlösen. Die etwas geringere Straßenentwässerungsgebühr von T€ 205 (T€ 212) sowie der Rückgang bei der Auflösung der Sonderposten auf T€ 198 (T€ 208) führte im Ergebnis aufgrund höherer Hausanschlusskostenerstattungen in Höhe von T€ 58 (T€ 13) zu einer höheren Gesamtleistung von T€ 2.131 (T€ 2.104). Für das Wirtschaftsjahr 2014 ergaben sich insgesamt Kostenüberdeckungen von rd. € 300,00, die nicht zurückgestellt wurden.

Den Einnahmen stehen Energiekosten, Unterhaltungsaufwendungen und Fremdleistungen Dritter von insgesamt T€ 455 (T€ 546) gegenüber. Die Verminderung um T€ 91 ist insbesondere auf gesunkene Fremdleistungen für Reparaturen zurückzuführen. Wie auch im Vorjahr sind beim Bau bzw. der Sanierung von Hausanschlüssen eine Kostendeckung durch erzielte Hausanschlusskostenersätze erreicht worden. In 2014 beträgt der Fehlbetrag rd. T€ 23 (T€ 65).

Das Rohergebnis beläuft sich in 2014 auf T€ 1.677 (T€ 1.558).

Die Personalkosten des Geschäftsjahres belaufen sich in 2014 auf rd. T€ 301 (T€ 290).

Die übrigen Betriebskosten einschließlich der Abwasserabgabe sind im Vorjahresvergleich leicht gefallen (T€ 148; T€ 148). Aufgrund ungeplanter Kosten für Begutachtung/Sanierung im Wohnbaugebiet "Kerkeler" sowie Stilllegung von Mischwasserkanälen entstanden zusätzliche Aufwendungen von T€ 204. Die Jahresabschreibungen von T€ 738 (T€ 699) liegen mit + T€ 734) etwas über der erwarteten Entwicklung lt. Wirtschaftsplan. Die vorgenommenen Investitionen der letzten Jahre und die noch anstehenden Investitionen lassen in der Zukunft ein weiter steigendes Abschreibungsvolumen erwarten.

Die für die Investitionen aufgenommenen Bankdarlehen verursachten einschließlich der Aufwendungen für die Zinssicherung von zwei Darlehen Finanzierungskosten von T€ 237 (T€ 253).

Der Jahresüberschuss liegt insbesondere wegen ungeplanter Sanierungs- und Gutachterkosten sowie abgängiger Kanäle (Restbuchwerte) mit T€ 180 unter dem Planergebnis von T€ 219. Dieser Betrag steht der Betriebsleitung für die Innenfinanzierung der Investitionen 2015 ff und dem laufenden Geschäftsbetrieb mit der Maßgabe, dass der Betriebsausschuss bzw. der Rat weiterhin die Thesaurierung des Jahresüberschusses beschließen, in voller Höhe zur Verfügung.

b) Vermögens- und Finanzlage

Der Buchwert des Anlagevermögens beläuft sich zum Bilanzstichtag auf T€ 19.895 (T€ 20.233). Hiervon entfallen auf Bauten (Kläranlage, Pumpwerke, Kanäle, Regenrückhalte- und klärbecken) T€ 18.610 (T€ 18.739) und auf Technische Anlagen und Maschinen T€ 1.185 (T€ 1.352).

Das Umlaufvermögen von T€ 84 (T€ 361) betrifft insbesondere die Liquiden Mittel mit T€ 0 (T€ 335) sowie die Forderungen aus Abwassergebühren, Kostenersatz und Anschlussbeiträgen mit T€ 74 (T€ 20).

Die Gesamtfinanzierung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zum Bilanzstichtag 31.12.2014 sieht wie folgt aus:

53,0 % aus Eigenmitteln	(T€ 10.740)	(Vj. 52,0 % bzw. T€ 10.702)
11,8 % aus Ertragszuschüssen	(T€ 2.354)	(Vj. 12,3 % bzw. T€ 2.547)
30,4 % aus lfr. Fremdkapital	(T€ 6.082)	(Vj. 30,4 % bzw. T€ 6.255)
4,0 % aus kfr. Fremdkapital	(T€ 803)	(Vj. 5,3 % bzw. T€ 1.094)

Der Zahlungsmittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt T€ 358 nach T€ 805 im Vorjahr. Die Verminderung ist neben dem gesunkenen Jahresüberschuss insbesondere auf die Veränderung der Rückstellungen und Lieferantenverbindlichkeiten zurückzuführen. Aufgrund hoher Investitionen im Bereich der Kanalbauten sind im Rahmen der Investitionstätigkeit Zahlungsmittel in Höhe von T€ 580 (T€ 905) abgeflossen. Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt T€ 217 (Vorjahr Mittelzufluss T€ 358) und betrifft insbesondere Einzahlungen aus Ertragszuschüssen.

Die passivierten Kanalanschlussbeiträge belaufen sich auf insgesamt T€ 1.869 (T€ 2.057). Erhobenen Beiträgen in Höhe von T€ 5 stehen ergebniswirksame Auflösungen von T€ 189 (T€ 203) gegenüber.

Die Rückstellungen haben sich insbesondere bedingt durch geringere Rückstellungen für Kanaluntersuchung / Sanierung von T€ 261 auf T€ 138 vermindert.

Von den erhaltenen Fremdfinanzierungsmitteln entfallen T€ 6.476 (T€ 6.594) auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und T€ 265 (T€ 492) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

II. Investitionen / Anlagen im Bau / Bauvorhaben

Investitionen wurden im Berichtsjahr in Höhe von insgesamt T€ 580 (T€ 905) getätigt.

Hiervon entfallen auf Kanalbaumaßnahmen T€ 475 (T€ 647), auf den Bau von Regenbauwerken T€ 69 (T€ 257). In Technische Anlagen und Maschinen wurden im Berichtsjahr T€ 7 investiert (T€ 0). Die Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung betragen T€ 4 (T€ 1).

Die Anlagen im Bau betragen per 31.12.2014 T€ 76 und betreffen insbesondere das Fremdwasserprojekt "Innenstadt". Es beinhaltet im Kern die Trennung des Mischwassersystems in der Innenstadt in eine separate Schmutzwasserableitung und Niederschlagswasserentwässerung (Plankosten insgesamt lt. Wirtschaftsplan 2015 ca. T€ 3.300; tw. Refinanzierung durch öffentliche Zuschüsse und zinsverbilligte Darlehen).

Des Weiteren sind im Ansatz die angefallenen Baukosten für den Mischwasserkanal Kerkeler enthalten.

Den Investitionen stehen Abschreibungen von T€ 738 (T€ 699) gegenüber.

III. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres

Über besondere Vorgänge nach Ende des Geschäftsjahres, die eine wesentliche Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes haben oder seine wirtschaftliche Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können, ist nichts zu berichten.

IV. Risikomanagement / Risiken und Chancen des Betriebes

Hinsichtlich der besonderen Risiken, die sich künftig für den Abwasserbetrieb der Stadt Billerbeck ergeben könnten, ist Folgendes auszuführen:

Die durchgeführten Kanalbefahrungen in 2010 und 2011 haben den Sanierungsbedarf der öffentlichen Kanalisation sowie notwendige Kanalerweiterungen aufgezeigt. Die Ergebnisse dieser Befahrung wurden im fortgeschriebenen Abwasserbeseitigungskonzept 2012 ausge-

wertet. Ein Regenwasser- und ein Fremdwasserbeseitigungskonzept wurden aufgestellt und sind im Rahmen des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) von der Bezirksregierung Münster genehmigt worden. Die Finanzplanung der nächsten Jahre weist erhebliche zusätzliche Investitionen auf der Grundlage des ABK aus, so dass auch zusätzliche Kreditaufnahmen unumgänglich sein werden.

Die normalen Betriebsrisiken sind durch die angewendeten technischen und kaufmännischen Überwachungsmaßnahmen abgesichert. Das interne und umfassende Risikofrüherkennungs- und managementsystem ist Ende 2012 vollständig eingerichtet worden. Die Dokumentation ist prozessbegleitend und bis ins Jahr 2013 vorgenommen worden. Im Vorfeld wurden umfangreiche Bestandsaufnahmen, Risikoklassifizierungen und die Aufstellung eines Maßnahmenkatalogs zur Beherrschung der Risiken und Fortbildung der betroffenen Mitarbeiter durchgeführt. Die Betriebsleitung hat dies gemeinsam mit der Kommunal- und Abwasserberatung NRW entwickelt. Der Betriebsausschuss hat dies System und die vorgesehenen Maßnahmen der Risikobewältigung genehmigt. Im Vordergrund der in 2013 durchgeführten Tätigkeiten lag die Entwicklung von Gegenmaßnahmen der Risikobewältigung für die in der abschließenden Risikoeinschätzung als besonders dringlich zu lösenden Risiken (rot). Die Dokumentation der getroffenen Maßnahmen sowie der zukünftigen Regelungen soll im Jahr 2015 erfolgen.

Die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz hat Feststellungen bezüglich noch nicht umgesetzter Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung ergeben.

V. Ausblick

Zur voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung im Geschäftsjahr 2015 und der Folgejahre sind aus den vorliegenden Erfolgs- und Vermögensplänen folgende Einzelheiten zu entnehmen:

In 2015 sind insgesamt T€ 1.846 Betriebsaufwendungen geplant, denen Erträge aus Entwässerungsgebühren und der Auflösung von Ertragszuschüssen und Zuwendungen von T€ 2.045 gegenüberstehen. Der geplante Jahresüberschuss beträgt somit T€ 199.

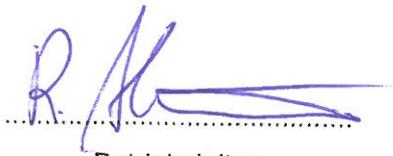
Die Investitionen des Jahres 2015 belaufen sich auf T€ 1.050. Die planmäßige Tilgung von Bankkrediten verursacht einen weiteren Finanzbedarf von T€ 292.

Zur Refinanzierung sind neben den Abschreibungen von T€ 731, Baukostenzuschüsse von T€ 25 und Kreditaufnahmen von T€ 586 eingeplant.

Die Investitionen der Jahre 2016 - 2018 belaufen sich nach dem Wirtschaftsplan 2015 auf insgesamt T€ 2.969. Dafür sind insgesamt rd. T€ 1.500 zusätzliche Kredite vorgesehen.

Als wesentliche Baumaßnahme der folgenden Jahre ist die Umsetzung des Fremdwasserkonzeptes Innenstadt mit insgesamt T€ 1.950 für 2015 bis 2017 ausgewiesen. Aufgrund der umfangreichen und notwendigen Entwässerungsplanungen für die privaten Grundstücke und des erheblichen Abstimmungsbedarfs wird diese Baumaßnahme die gesamten personellen Ressourcen benötigen. Aufgrund der noch fehlenden Förderzusage zu dem zeitgleich umzusetzenden integrierten Innenstadtkonzept werden sich die maßgeblichen Baumaßnahmen in der Innenstadt auf 2016 - 2017 verzögern.

Billerbeck, den 12. Mai 2015



- Betriebsleiter -

(Dipl.-Ing. Rainer Hein)

ABWASSERBERIEB DER STADT BILLERBECK, Billerbeck
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2014

AKTIVSEITE	31.12.2014	31.12.2013	PASSIVSEITE	31.12.2014	31.12.2013
	€	€		€	€
		T€			T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	3.067.751,29	3.067
Entgeltlich erworbene EDV-Software	1,00	0	II. Kapitalrücklage	4.752.749,40	4.753
II. Sachanlagen			II. Gewinnvortrag	2.880.943,90	2.722
1. Grundstücke und Bauten			III. Jahresüberschuss	38.803,29	159
Grund und Boden	281.455,85	281		10.740.247,88	10.701
Kanäle, Pumpwerke, Druckrohrleitungen	15.301.395,00	15.335	B. Sonderposten		
Kläranlage, Wegebefestigungen und Außenanlagen	1.207.308,00	1.292	1. Sonderposten aus Zuwendungen	485.408,28	490
Regenrückhalte-, Regenüberlauf- und Regenklärbecken	1.819.621,00	1.831	2. Empfangene Ertragszuschüsse	1.868.966,93	2.057
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.184.907,48	1.352		2.354.375,21	2.547
3. Andere Anlagen, Betriebs- und			C. Rückstellungen		
Geschäftsausstattung	24.732,00	32	Sonstige Rückstellungen	138.219,43	261
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	75.637,99	110			
	19.895.057,32	20.233	D. Verbindlichkeiten		
B. Umlaufvermögen			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.476.140,91	6.594
I. Vorräte			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	264.880,36	492
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.000,00	7	3. Sonstige Verbindlichkeiten	5.439,85	2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				6.746.461,12	7.088
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	74.201,87	18	E. Rechnungsabgrenzungsposten		
2. Forderungen gegen die Stadt Billerbeck	0,00	2		57,36	0
III. Guthaben bei Kreditinstituten					
	0,00	336			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
	81.201,87	361			
	3.100,81	3			
	<u>19.979.361,00</u>	<u>20.597</u>		<u>19.979.361,00</u>	<u>20.597</u>

ABWASSERBETRIEB DER STADT BILLERBECK, Billerbeck

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse		2.122.321,66	2.100
2. Sonstige betriebliche Erträge		8.812,31	4
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	116.471,38		150
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>337.895,73</u>		<u>396</u>
Rohergebnis		<u>454.367,11</u>	<u>546</u>
		1.676.766,86	1.558
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	238.327,63		228
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>62.764,45</u>		<u>62</u>
- davon für Altersversorgung € 18.174,10 (T€ 18)		301.092,08	<u>290</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögen und Sachanlagen		737.747,85	699
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		361.058,31	157
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		275,87	1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>238.117,20</u>	<u>253</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		39.027,29	159
10. Sonstige Steuern		<u>224,00</u>	<u>0</u>
11. Jahresüberschuss		<u><u>38.803,29</u></u>	<u><u>159</u></u>

ABWASSERBETRIEB DER STADT BILLERBECK

A N H A N G

**zum Jahresabschluss
auf den 31. Dezember 2014**

I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

1. Allgemeine gesetzliche Grundlagen für die Aufstellung des Jahresabschlusses

Der Abwasserbetrieb der Stadt Billerbeck wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung i.S.d. § 1 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen geführt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 wird analog den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die Eigenbetriebsverordnung wird, soweit diese abweichende oder ergänzende Regelungen zum HGB betrifft, beachtet.

Somit gelten die §§ 242 ff und die §§ 264 ff HGB sowie die korrespondierenden kommunalrechtlichen Vorschriften.

2. Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Bilanz erfolgte entsprechend den Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 1 EigVO NRW für große Kapitalgesellschaften.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren).

Die Posten der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung sind grundsätzlich mit den Vorjahreszahlen vergleichbar (§ 265 Abs. 2 HGB).

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Jahresabschlusses des Abwasserbetriebes der Stadt Billerbeck wird entsprechend den handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung vorgenommen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert.

1. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- bzw Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Die Abschreibung auf Zugänge an beweglichen Anlagegegenständen erfolgt ab dem Folgemonat des Zugangs.

Geringwertige Wirtschaftsgüter / Sammelposten des Anlagevermögens werden analog § 6 Abs. 2 EStG bzw. § 6 Abs. 2 a EStG abgeschrieben, sofern dies auch handelsrechtlich vertretbar ist.

Die durchschnittliche Nutzungsdauer für Sachanlagen beträgt:

	durchschnittliche Nutzungsdauer in Jahren
Kanäle, Pumpwerke und Druckrohrleitungen	66
Dränsammler	100
Kläranlagen / Regenrückhaltebecken	40
Außenanlagen	20
Technische Anlagen und Maschinen	15 - 20
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8
Sammelposten GWG	5

2. Umlaufvermögen

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt grundsätzlich zum Nominalbetrag. Zweifelhafte Forderungen sind mit dem wahrscheinlichen Wert angesetzt. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Die Liquiden Mittel sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungen sind zeitanteilig ermittelt und betreffen Vorausleistungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

3. Passivseite

Vereinnahmte Kanalanschlussbeiträge werden vom Betrieb in den Posten Empfangene Ertragszuschüsse eingestellt. Die empfangenen Ertragszuschüsse bis zum 31.12.1991 werden mit 3 % p.a., die ab dem 01.01.1992 vereinnahmten Beträge werden mit 5 % p.a. der geleisteten Beträge, jeweils ab dem Folgejahr aufgelöst. Ab 2009 werden die empfangenen Anschlussbeiträge entsprechend den vorgenommenen Abschreibungen mit 1,52 % der Ausgangsbeträge aufgelöst. Die in 2009 erhaltenen Zuwendungen für den im Rahmen des Pilotprojekts gebauten Dränsammler werden mit 1 % des erhaltenen Betrages ertragswirksam aufgelöst.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen werden erkennbare Risiken ausreichend und angemessen berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen werden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten und Verluste gebildet. Die Bewertung erfolgt zum Erfüllungsbetrag. Soweit die Laufzeit der Erfüllung der Verpflichtung länger als 1 Jahr nach dem Bilanzstichtag liegt, erfolgt eine Abzinsung zum Marktzins.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind zeitanteilig ermittelt und betreffen Vorausleistungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

III. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist dem Anlagenspiegel (siehe Anlagen zum Anhang IV/11) zu entnehmen (§ 268 Abs. 2 HGB).

Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten sind grundsätzlich mit historischen Werten angesetzt.

Änderungen im mengenmäßigen Grundstücksbestand ergaben sich im Berichtszeitraum nicht. Der Zugang betrifft eine nacherhobene Grunderwerbsteuer zu einem Grundstückszugang der Vorjahre. Zum Bestand und Veränderung der wichtigsten Anlagen (Kanäle, Pumpwerke, Regenüberlauf-/Klärbecken) sowie Gebühren siehe die als Anlage beigefügte Übersicht zu den technischwirtschaftlichen Grundlagen sowie die Gebührenübersicht. Weiter sind als Anlagen zum Anhang die Aufstellungen der Anlagenzugänge, der Anlagen im Bau und der Anlagenabgänge beigefügt. In den nächsten Jahren stehen weitere Kanalsanierungen (Generalsanierung i.d.R. Inlinerverfahren), die Erschließung in Baugebieten (Gantweg, Austenkamp, Wüllen II, Trefer Weg/Auf dem Berge), die Fortführung der Trennung der Mischwasserkanalisation in der Innenstadt in unabhängige Schmutz- und Niederschlagswasserkanäle (Fremdwasserkonzept "Innenstadt") und die Fertigstellung der Kanalisation im Baugebiet Kerkeler an (Gesamtumfang bis 2018 ca. T€ 4.020).

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

3. Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus dem Stammkapital gemäß § 11 der Betriebssatzung in Höhe von T€ 3.068, der Kapitalrücklage in Höhe von T€ 4.753, dem Gewinnvortrag on Höhe von T€ 2.881 und dem Jahresüberschuss von T€ 39 zusammen.

Die Kapitalrücklage in Höhe von T€ 4.753 setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2014 T€
Allgemeine Kapitalrücklage	2.357
Investitionspauschale	1.896
Investitionszuschuss Hamern	405
Investitionszuschuss Friethöfer Kamp	95
	<u>4.753</u>

Entwicklung des Eigenkapitals:

	Stand 01.01.2014 €	Umbuchung €	Zugang €	Stand 31.12.2014 €
I. Gezeichnetes Kapital	3.067.751,29			3.067.751,29
II. Kapitalrücklage	4.752.749,40			4.752.749,40
III. Gewinnvortrag	2.721.727,86	159.216,04		2.880.943,90
IV. Jahresüberschuss	159.216,04	-159.216,04	38.803,29	38.803,29
	<u>10.701.444,59</u>	<u>0,00</u>	<u>38.803,29</u>	<u>10.740.247,88</u>

4. Sonderposten

In den Sonderposten bilanziert sind die erhaltenen Kanalanschlussbeiträge (siehe Anlagen zum Anhang VI/15) sowie eine erhaltene Zuwendung des Landes für den im Rahmen eines Pilotprojektes gebauten Dränsammler.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Aufwendungen für Kanaluntersuchungen / -sanierungen von T€ 48 (T€ 106), Klärschlambeseitigung von T€ 20 (T€ 0), den Aufwand für Hausanschlüsse in Höhe von T€ 23 (T€ 23), die Schmutzwasserabgabe für 2014 in Höhe von T€ 35 (T€ 30) sowie die Gebührenausgleichsverpflichtung von T€ 2 (T€ 74).

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2014 T€
Stand 01.01.	261
Inanspruchnahme	-219
Auflösung	96
Stand 31.12.	<u>138</u>

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	Restlaufzeiten			Gesamt	
	bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€	2014 T€	2013 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	394	2.312	3.770	6.476	6.594
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	265	0	0	265	492
Sonstige Verbindlichkeiten	5	0	0	5	2
	<u>664</u>	<u>2.312</u>	<u>3.770</u>	<u>6.746</u>	<u>7.088</u>

7. Sonstige Angaben

Zur Absicherung von Zinsrisiken aus langfristigen Darlehen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Zum Bilanzstichtag bestanden nachstehend aufgeführte Positionen. Jedes derivate Finanzinstrument wird mit dem entsprechenden Grundgeschäft zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst. Zur bilanziellen Abbildung wurde die Einfrierungsmethode gewählt. Der beizulegende Zeitwert der Finanzinstrumente wurde nach dem market-to-market Verfahren ermittelt.

Instrument	Art	Volumen T€	Währung	beizulegender Zeitwert		Laufzeit
				T€	T€	
Swap	Micro-Hedge	259	Euro	-29		0 bis 2017
Swap	Micro-Hedge	306	Euro	-35		0 bis 2017

Weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen, die den normalen Bestellumfang für laufend zu beschaffende Materialien und Dienstleistungen sowie die Verpflichtungen aus begonnenen oder beauftragten Investitionen überschreiten, bestehen nicht.

Die Zinsswaps wurden nicht bilanziert.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen die allgemeinen Entwässerungsgebühren mit T€ 1.568 (T€ 1.607), die Auflösung der Gebührenausrückstellung mit T€ 73 (T€ 35) den Anteil Straßenentwässerung mit T€ 205 (T€ 212), die Erstattung von Hausanschlusskosten mit T€ 58 (T€ 13) und die Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse und Zuwendungen mit T€ 198 (T€ 208).

Über Schmutzwassergebühren wurden insgesamt rund 459.437 m² (455.387 m²) abgerechnet. Bei den Niederschlagswassergebühren ist eine versiegelte Fläche von 802.988 m² (796.480 m²) veranlagt worden. Hinsichtlich der Entwicklung der Gebührensätze wird auf die Darstellung im Lagerbericht verwiesen.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen periodenfremden Erträge von T€ 8 (T€ 2) betreffen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Einzelwertberichtigungen.

3. Materialaufwand

Der Posten betrifft Stromkosten mit T€ 79 (T€ 82), Materialien / Unterhaltung Kläranlagen in Höhe von T€ 100 (T€ 64), die Klärschlambeseitigung mit T€ 105 (T€ 78), die Kosten des Baus und Sanierung von Hausanschlüssen mit T€ 62 (T€ 78) sowie die Unterhaltungs- und Instandsetzungsaufwendungen durch Fremdunternehmen in Höhe von T€ 105 (T€ 247).

4. Personalaufwand

Der Personalaufwand betrifft die Mitarbeiter des Abwasserbetriebes (gemäß Stellenplan) und gliedert sich wie folgt:

Dienstbezüge	T€	238
Beiträge Versorgungskasse	T€	18
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	T€	45

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Erstattung von Personal- und Sachkosten an die Stadt Billerbeck von T€ 60 (T€ 59) sowie der Aufwand für die Abwasserabgabe in Höhe von T€ 35 (T€ 37) enthalten. Das Prüfhonorar für das Geschäftsjahr 2014 beträgt wie im Vorjahr T€ 8.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Beträge von T€ 223 (T€ 10) enthalten. Diese betreffen in Höhe von T€ 88 insbesondere nachträgliche Sanierungs-/Herstellungskosten für Hausanschlüsse sowie Kanalsanierungen in Vorjahren. Hinzu kommen Restbuchwerte von T€ 135 aus stillgelegten Anlagen, insbesondere Stilllegung des Mischwasserkanals "Friedhofstraße" im Rahmen des Fremdwasserkonzepts "Innenstadt".

V. Ergänzende Angaben

1. Betriebsleitung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres war die Position des Betriebsleiters durch

Herrn Dipl.-Ing. Rainer Hein

besetzt.

2. Vergütung an die Betriebsleitung und das Überwachungsorgan

Die Bezüge der Betriebsleitung betragen in 2014 T€ 72. Der Betriebsausschuss hat für seine Tätigkeit T€ 1 erhalten.

3. Personal

In 2014 wurden im Durchschnitt 5 Mitarbeiter beschäftigt.

4. Ergebnisverwendung

Die Betriebsleitung schlägt dem Betriebsausschuss vor, den Jahresüberschuss 2014 auf neue Rechnung vorzutragen.

5. Honorar für die Wirtschaftsprüfung

Das Honorar für erbrachte Prüfungsleistungen beträgt T€ 8.

6. Organe

Dem Betriebsausschuss der Stadt Billerbeck für den Abwasserbetrieb gehörten im Berichtsjahr an:

bis Kommunalwahl

Ordentliche Mitglieder

Meyring, Dr. Wolfgang	- Vorsitzender
Wiesmann, Werner	- stellv. Vorsitzender
Dübbelde, Hans-Joachim	
Köhler, Dr. Christian	
Spengler, Hans-Joachim	
Brockamp, Karl-Heinz	

Sachkundige Bürger

Hidding, Norbert
Hövener, Jürgen
Beil, Petra
Wilkens, Hans-Günther
Sommer, Dr. Rolf

ab Kommunalwahl

Ordentliche Mitglieder

Meyring, Dr. Wolfgang	- Vorsitzender
Wiesmann, Werner	- stellv. Vorsitzender
Rose, Peter	
Heymanns, Winfried	
Wilkens, Hans-Günther	

Sachkundige Bürger

Hidding, Norbert	
Gerding, Harald	
Köhler, Dr. Christian	
Wehmeier-Richardson, Hans-Werner	bis November 2014
Spallek, Dr. Anne-Monika	ab November 2014

Billerbeck, den 12. Mai 2015



.....

- Betriebsleiter -

(Dipl.-Ing. Rainer Hein)